

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung
des Ortschaftsrats Brombach
am Mittwoch, 25. November 2015
im Rathaus Brombach, Ringstraße 1

Anwesend:	Ortsvorsteherin Herzog als Vorsitzende
Ortschaftsräte/innen:	Bürgelin Eberlin Ehret Haller Jaenisch Meier Piorr Reinacher Schmolinske Weber
Entschuldigt:	Findling (krank)
Ferner:	Oberbürgermeister Jörg Lutz (bis 20.15 Uhr) Fachbereichsleiter Kleinmagd (bis 20.25 Uhr) Betriebsleiter Droll (bis 21.00 Uhr)
Urkundspersonen:	Ortschaftsräte Meier und Piorr
Schriftführung:	Frau Ahrens
Beginn:	19.00 Uhr
Ende:	21.10 Uhr

TOP 1

Haushalt 2016

Vorlage: 209/2015

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ortschaftsräte, Herrn Oberbürgermeister Lutz, Herrn Kleinmagd -Fachbereichsleiter Finanzen-, sowie die interessierten Bürgerinnen und Bürger und übergibt Herrn Oberbürgermeister Lutz das Wort.

OB Lutz berichtet, dass das vergangene Jahr Rekordbeträge bei den Ein-/ jedoch auch bei den Ausgaben aufweist. Durch die erhöhten Ausgaben entstand ein Fehlbetrag i.H.v. 6,5 Mio €. OB Lutz betont, dass er keine Neuverschuldung für 2016 machen möchte und dies nur durch Streichung verschiedener Vorhaben möglich ist. Als Gründe für die steigenden Ausgaben nennt er geringere Gewerbesteuereinnahmen, Kinderbetreuung, Erhöhung der Kreisumlage (wobei das Flüchtlingsverfahren noch nicht eingerechnet wurde), sowie die Personal- und Versorgungsaufwendungen.

Aufgrund des geringeren Betrags für Investitionen erklärt OB Lutz, dass dadurch verschiedene Objekte wie die Rathaussanierung, Neuinvestitionen im Bereich der Schulen (wobei er hier auf das noch ausstehenden Schulentwicklungskonzept hinweist, welches im Sommer erstellt sein soll und nach diesem für die Schulen eine Prioritätsliste erstellt wird) und die Sporthalle Brombach nicht in den Haushalt mit eingerechnet werden kann.

OB Lutz erklärt, dass dies nicht mehr änderbar ist unterbreitet nachfolgenden Vorschlag: Derzeit sind noch ca. 500.000 € Planungsmittel vorhanden, die übertragen werden können. Mit diesen kann man dann im Jahr 2016 die Entwurfs- und Genehmigungsplanung für die Halle ausführen. Im Haushalt für das Jahr 2016 wird eine Verpflichtungsermächtigung von 1,5 Mio. € für das Jahr 2017 aufgenommen, so dass dann Mitte 2017 mit dem Bau der Halle begonnen werden kann. Er gibt Auskunft, dass die Stadt vertraglich an einen Baubeginn innerhalb 3 Jahren mit der Schöpflin-Stiftung gebunden ist. OB Lutz ist der Auffassung, dass dies ein „fairer Kompromiss“ ist und erklärt, dass wirtschaftlich seriös geplant werden muss.

Herr Kleinmagd übernimmt das Wort und geht auf die Sitzungsvorlage ein. Er erklärt, dass die Haushaltsplanung 2016 nicht positiv ist. Die Aufwendungen des Ergebnishaushalts steigen gegenüber dem Plan 2015 um rund 7,8 Mio. €. Bereits in der Planung des letzten Jahres wurde dargestellt, dass der nicht ausgeglichene Ergebnishaushalt Sorge bereitet. Nach ursprünglicher Anmeldungen der Fachbereiche und Eigenbetriebe belief sich der Fehlbetrag auf ca. 6,5 Mio. €. Eine Verbesserung kann nur durch Streichungen und Kürzungen erreicht werden.

Herr Kleinmagd gibt Auskunft über geplante Vorhaben 2016. Dies sind u.a.: Verkehrsplanung Belist, Verkehrserschließung Soormatt, Erschließung Entenbad Ost, Neubau KiTa Haagen, Hochwasserschutz Hauingen (Planung), Sporthalle Tumringen. Er erklärt, dass der zur Verfügung stehende Betrag für Investitionen um rund 2,5 Mio. € geringer als erwartet ausfällt, daher muss der Baubeginn der Sporthalle Brombach nach 2017 verschoben werden.

Die Vorsitzende bedankt sich für die Auskunft und erteilt OR Eberlin als Vertreter der SPD das Wort.

OR Eberlin berichtet über die Enttäuschung und Frustration der Vertreter der SPD im Ortschaftsrat. Die SPD fordert, dass der genannte Zeitplan einzuhalten ist und nicht wieder aufgeschoben wird. Er erinnert auch an den seit fast 20 Jahren bestehenden Förderverein Sporthalle, der während dieser Zeit bereits 200.000 € gesammelt hat. OR Eberlin unterrichtet abschließend, dass die SPD-Fraktion dem Haushaltsplan 2016 nicht zustimmen wird.

OR/in Schmolinske als Vertreterin der Freien Wähler bedankt sich für die gute Ausarbeitung des Haushaltplans. Sie erklärt ihre Unzufriedenheit über die massiven Verteuerungen bei den Bauplanungen der Stadtverwaltung. OR/in Schmolinske erwähnt, dass bereits 2013 das Grundstück für die Wohnbauentwicklung von der Schöpflin-Stiftung überlassen wurde. Desweiteren berichtet sie, dass sich die Bürger (insbesondere die Unterstützer des Fördervereins) im Stich gelassen fühlen und auch ein Misstrauen gegenüber der Stadtverwaltung herrscht. Die Fraktion der Freien Wähler fordern, dass die zugesagten Mittel im Haushalt eingestellt werden. Eine „0-Runde“ stößt auf Widerstand. Aus diesem Grund werden sie dieser Vorlage nicht zustimmen.

Als Vertreterin der CDU-Fraktion übernimmt OR/in Jaenisch das Wort. Grundsätzlich empfindet sie die Verpflichtungsermächtigung in 2017 als ein gutes Entgegenkommen. Sie moniert jedoch auch, dass die Baukosten bei allen Projekten immer über dem Planansatz lagen.

OR Weber bittet um Auskunft, warum der Ortschaftsrat so gravierende Entscheidungen über die Tagespresse erfahren muss, zumal noch im Oktober 2015 Planungen zur Sporthalle stattgefunden haben und nun nicht mehr relevant sind, da die Baumaßnahme wieder verschoben wird. Er betont, dass vom Förderverein 200.000 € zur Verfügung stehen.

Die Vorsitzende fasst die ganzen Stimmungen nochmals zusammen und hebt die starke Enttäuschung und empfundene ungerechte Behandlung über die geplante Verschiebung hervor.

OB Lutz erklärt, dass er nur die letzten 13 Monate zu verantworten hat. Auch er hätte sich einen anderen Haushalt gewünscht. Er bringt vor, dass die Verteuerungen der anderen Projekte nicht mehr änderbar sind und geht auf die Ursachen der Teuerungen und die Vorwürfe der einzelnen Fraktionen ein und gibt Erklärungen ab. OB Lutz unterstreicht nochmals, dass nicht nur der Ortsteil Brombach von den Streichungen betroffen ist, sondern auch andere Bereiche.

Herr Kleinmagg erklärt, dass durch die Verpflichtungsermächtigung von 1,5 Mio. € für das Jahr 2017 sichergestellt ist, dass mit dem Bau Mitte des Jahres begonnen und die Halle dann zügig gebaut werden kann. Die Verpflichtungsermächtigung hat eine starke Wirkung, da sie vom Regierungspräsidium genehmigt werden muss.

OB Lutz versichert, dass man sich an die Zusagen halten kann. Da der Hallenbau nicht in Abschnitte aufgeteilt werden kann müssen die Mittel bereit stehen, damit mit dem Baubeginn gestartet werden kann.

OB Lutz bekennt, dass ihm die Entscheidung nicht leicht gefallen ist, jedoch die Kostenschätzungen von anfangs 5,5 Mio. € nun bereits bei 8,6 Mio. € liegen.

OR Reinacher hebt hervor, dass dies auch an den Verschiebungen liegt. Je länger gewartet wird, umso höher wird die Verteuerung.

OR/in Jaenisch ist eine seriöse Planung mit Kostendeckung wichtig. Sie plädiert zur Verpflichtungsermächtigung.

OR Meier ist der Auffassung, dass die Tumringer Halle im selben Zustand wie die Brombacher Halle war. Er wirft die Frage auf, ob die Kreisumlage Schuld an den Finanzproblemen ist.

OR Reinacher stellt die Frage, ob die Verpflichtungsermächtigung vom Regierungspräsidium genehmigt werden muss und ob dieses dem zustimmt.

Herr Kleinmagd bestätigt dies und erklärt, dass er darauf hofft, dass dies genehmigt wird.

OB Lutz informiert, dass die Grundstückserlöse vom „Belist“ im Jahr 2017 zwischen Schulen und der Sporthalle aufgeteilt werden. 2016 soll dann für die Planung der Halle genutzt werden, damit bei Baubeginn keine „Überraschungen“ auftreten.

OR Reinacher entgegnet jedoch, dass das Baugebiet „Belist“ lt. Haushaltsplan erst ab 2018 Erträge auswirft.

Herr Kleinmagd gibt bekannt, dass dies intern nochmals geprüft wurde und man bereits Mitte/Ende 2017 mit Einnahmen rechnen kann. Die „Masse“ dann jedoch 2018.

OR Piorr zeigt sich enttäuscht von der Stadtverwaltung. Auf mehrfachen Nachfragen wurde ein reibungsloser Ablauf bestätigt. Selbst im Oktober sei noch eine Sitzung diesbezüglich abgehalten worden. Er kritisiert sehr, dass man die Informationen aus der Tagespresse erhalten hat und nicht vorab informiert wurde. Auch er bemängelt die enormen Kostenüberschreitungen bei den Bauobjekten und plädiert für eine Kostenkontrolle.

OR/in Schmolinske erkundigt sich nach dem Grundstücksverkauf an die Firma Tally Weijl.

OB Lutz informiert, dass mit dem Verkauf Anfang 2017 gerechnet wird.

OR Eberlin möchte wissen, warum das „Projekt Hebelpark“ nicht verschoben werden kann.

OB Lutz gibt Auskunft, dass dies bereits vom Gemeinderat beschlossen wurde.

Die Vorsitzende stellt die Frage, ob ein Verkauf des „Füssler Areal“ angedacht ist.

Herr Kleinmagd gibt an, dass es hierzu noch keine konkreten Planungen gibt.

OR Piorr wirft die Frage auf, wann der Haushaltsplan fertig gestellt wurde.

Herr Kleinmagd erklärt, dass Anfang Oktober die Planung fertig wurde und dann die Kürzungen erfolgten. Ende Oktober war er komplett fertiggestellt.

Die Vorsitzende erteilt einem Zuhörer das Wort.

Herr Hecke, als Vertreter der Brombacher Vereine, erläutert die Anstrengungen der Bürger, die sich für den Hallenneubau einsetzen. Er geht auf die Gründe der Verzögerungen ein und zählt die vielen Anstrengungen der Bürger auf. Er spricht von einer starken Enttäuschung der Brombacher Bürger. Herr Hecke befürchtet eine Verzögerung des Hallenbaus.

OB Lutz geht auf Verpflichtungsermächtigung ein. Er erklärt, dass dieses Angebot eine konkrete Verpflichtung und ein höchstes Maß an Sicherheit darstellt. OB Lutz fügt hinzu, dass er im Gemeinderat für diese Ergänzung wirbt.

Herr Kleinmagd bringt vor, dass auch bei der Schlossberghalle in Haagen ebenso Verzögerungen eintreten.

OR Reinacher bittet um Auskunft, wie verbindlich die Aussage über die Verpflichtungsermächtigung ist.

OB Lutz erklärt, dass wenn im Haushalt für das Jahr 2016 eine Verpflichtungsermächtigung von 1,5 Mio. € für das Jahr 2017 aufgenommen wird, dies eine verbindliche Hypothek für 2017 ist.

OR Weber stellt die Frage, ob die Planungen dann weiter gehen.

OB Lutz bestätigt dies.

OR Piorr möchte bestätigt haben, ob die Verzögerung dann längstens für ein halbes Jahr ist.

OB Lutz bejaht dies unter dem Vorbehalt, dass die Einnahmen vom Baugebiet „Belist“ erfolgen. Er setzt in Kenntnis, dass die Stadt durch den noch zu erfolgenden Erbbaurechtsvertrag mit der Schöpflin-Stiftung vertraglich an eine Bauverpflichtung innerhalb von drei Jahren gebunden ist.

OR Eberlin stellt die Frage, wann der Vertragsabschluss stattfindet.

OB Lutz informiert, dass der Notartermin noch im Jahr 2015 stattfinden soll. Somit muss eine Fertigstellung des Untergeschosses der Sporthalle bis 2018 erfolgen.

OR Eberlin setzt in Kenntnis, dass die SPD-Fraktion dem Haushaltsplan nicht zustimmen wird, da erst noch eine Beratung innerhalb erfolgen soll.

OB Lutz weist auf die Möglichkeit der Enthaltung hin, somit hätte man noch Zeit um zu diskutieren.

Die Vorsitzende fasst zusammen, dass der Ortschaftsrat von Herrn OB Lutz eine Zusage über die Aufnahme einer Verpflichtungsermächtigung im Haushalt 2016 und Abschluss des Erbbaurechtsvertrags mit einer Bauverpflichtung innerhalb 3 Jahren erhält.

Die Vorsitzende bittet um Auskunft, warum die Personalaufwendungen bei der OV Brombach niedriger als in den Jahren zuvor angesetzt wurde.

Herr Kleinmagd wird dies abklären und die Vorsitzende informieren.

Die Vorsitzende bittet um Abstimmung der Beschlussvorlage.

Danach wird folgender Beschlussvorschlag

1. Siehe Haushaltssatzung.
2. Die Ziffern 2 und 3 des Beschlusses der Vorlage 88/2015 „Kulturprogramm 2016 – 2018 für die Burghof Kultur –und Veranstaltung GmbH“ werden aufgehoben. Die Beschlüsse werden wie folgt neu gefasst:
 2. Für die Jahre 2016-2018 wird der jährliche Kulturbeitrag um 100.000 € auf 1.482.000 € erhöht.
 3. Der Ausgleich der aufgelaufenen Verluste erfolgt durch eine Aufstockung des Stammkapitals von 1.030.000 € um 560.000 € auf 1.590.000 €. Für die Erhöhung des Stammkapitals der Burghof Kultur –und Veranstaltung GmbH werden jährlich mindestens 100.000,00 € zur Verfügung gestellt.
3. Die Verwaltung wird beauftragt ein Konzept zur Haushaltskonsolidierung zu erarbeiten und dem Gemeinderat vorzulegen.

mehrheitlich mit acht Gegenstimmen und drei Enthaltungen **abgelehnt**.

Die Vorsitzende überreicht OB Lutz einen Antrag zu TOP 1 (Anlage 1) und einen Antrag auf Überprüfung der Bebauung Bühl III (Anlage 2)

Eine Zuhörerin meldet sich noch zu Wort und äußert ihren Unmut über die Aussage von OB Lutz.

OB Lutz verlässt um 20.15 Uhr die Sitzung.

Da die Zuhörer den Sitzungssaal verlassen, wird die Sitzung von 20.15 – 20.18 Uhr unterbrochen.

TOP 2

Wirtschaftsplan 2016 des Eigenbetriebes Abwasserbeseitigung Lörrach

Vorlage: 186/2015

Ohne Wortmeldung wird nachfolgender Beschlussvorschlag

1. Dem Wirtschaftsplan 2016 wird zugestimmt.
- 1.1 Der Wirtschaftsplan Abwasserbeseitigung wird wie folgt festgesetzt:

Erfolgsplan	Ertrag	8.129.900 €
	und Aufwand	8.098.400 €
Vermögensplan	Einnahmen und Ausgaben je	10.661.800 €
- 1.2 Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen zur Finanzierung der Ausgaben des Vermögensplanes wird auf 8.034.000 € festgesetzt.
- 1.3 Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf 3.170.000 € festgesetzt.
- 1.4 Der Höchstbetrag des Kassenkredites wird auf 2.500.000 € festgesetzt.

einstimmig angenommen.

TOP 3

Wirtschaftsplan 2016 des Eigenbetriebes Stadtwerke Lörrach

Vorlage: 180/2015

OR Piorr bittet um Auskunft, ob mit einer Erhöhung der Wassergebühren zu rechnen ist. Herr Kleinmagd verneint dies.

Ohne weitere Wortmeldungen wird der Beschlussvorschlag:

1. Dem Wirtschaftsplan 2016 wird zugestimmt.
- 1.1 Der Wirtschaftsplan Stadtwerke wird wie folgt festgesetzt:

Erfolgsplan	Ertrag	9.991.900 €
	und Aufwand	10.809.700 €
Vermögensplan	Einnahmen und Ausgaben je	4.205.400 €
- 1.2 Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen zur Finanzierung der Ausgaben des Vermögensplans wird auf 557.100 € festgesetzt.

- | | | |
|-----|---|-------------|
| 1.3 | Der Höchstbetrag des Kassenkredits wird auf festgesetzt. | 1.500.000 € |
| 1.4 | Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf festgesetzt. | 250.000 € |

einstimmig angenommen.

TOP 4

Wirtschaftsplan 2016 des Eigenbetriebs Werkhof Lörrach

Vorlage: 181/2015

Ohne Wortmeldung wird nachfolgender Beschlussvorschlag:

- | | | |
|-----|--|-------------|
| 1. | Dem Wirtschaftsplan 2016 wird zugestimmt. | |
| 1.1 | Der Wirtschaftsplan 2016 für den Werkhof wird wie folgt festgesetzt: | |
| | Erfolgsplan Ertrag und Aufwand je | 4.035.900 € |
| | Vermögensplan Einnahmen und Ausgaben je | 1.299.700 € |
| 1.2 | Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen zur Finanzierung der Ausgaben des Vermögensplanes wird auf festgesetzt. | 994.500 € |
| 1.3 | Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf festgesetzt. | 0 € |
| 1.4 | Der Höchstbetrag des Kassenkredits wird auf festgesetzt. | 807.000 € |

einstimmig angenommen.

TOP 5

Wirtschaftsplan 2016 des Eigenbetriebs Stadtgrün und Friedhöfe Lörrach

Vorlage: 183/2015

OR Meier erkundigt sich, warum das Personal um eine Verwaltungsstelle erhöht wurde.

Herr Kleinmagd erklärt, dass dies an der Erweiterung des Krematoriums und dem somit zusätzlichem Arbeitsaufwand liege.

Der Beschlussvorschlag:

- | | |
|----|---|
| 1. | Dem Wirtschaftsplan 2016 wird zugestimmt. |
|----|---|

1.1 Der Wirtschaftsplan 2016 für den Eigenbetrieb Stadtgrün und Friedhöfe Lörrach wird wie folgt festgesetzt:

Erfolgsplan	Ertrag	4.145.200 €
	Aufwand	4.567.000 €
Vermögensplan	Einnahmen und Ausgaben	2.063.100 €

1.2 Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen zur Finanzierung der Ausgaben des Vermögensplanes wird auf festgesetzt. 385.800 €

1.3 Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf festgesetzt. 0 €

1.4 Der Höchstbetrag des Kassenkredits wird auf festgesetzt. 913.400 €

wird **einstimmig** angenommen.

Herr Kleinmagd verlässt um 20.25 die Sitzung.

OR Weber ist von 20.25 – 20.29 Uhr abwesend.

TOP 6

Stadtbusverkehr, Angebotsverbesserungen ab Sommer 2016

Vorlage: 196/2015

Die Vorsitzende begrüßt Herrn Droll, Leiter der Stadtwerke.

Herr Droll erklärt, dass er seit dem 01.03.2015 bei der Stadt Lörrach als Leiter der Stadtwerke tätig ist und stellt seine Person und auch seine Tätigkeiten bei den Stadtwerken vor. Als ein wichtiges Thema empfindet er die Verbesserung des Stadtbusverkehrs.

Herr Droll informiert, dass er bereits einen Tag zuvor in Hauingen und Haagen war. Der Ortschaftsrat in Hauingen erteilte seine Zustimmung, wobei der Ortschaftsrat Haagen noch Änderungen wünscht.

Herr Droll stellt die Beschlussvorlage vor und erläutert das neue Zeichen des „Anruf-Sammel-Taxi“ (Kürzel AST) auf den Fahrplänen. Dies ist die erste kurzfristige Maßnahme bereits zum Fahrplanwechsel im Dezember 2015. Die AST Fahrten werden anstelle einer Busfahrt angegeben.

OR Eberlin erkundigt sich wo genau die Telefon-Nr. hinterlegt ist.

Herr Droll teilt mit, dass diese bei den Haltestellen und auf den Fahrplänen auffindbar ist. Er erklärt, dass es auch möglich ist das Sammel-Taxi auch von zu Hause aus zu benachrichtigen.

OR Piorr stellt die Frage, ob die Pläne bei den Haltestellen beleuchtet sind.

Herr Droll informiert, dass dies z.Zt. noch nicht der Fall ist, die Nummer aber auch auf dem Fahrplan vermerkt ist.

OR Ehret interessiert sich für die Kosten der Fahrkarten.

Herr Droll gibt an, dass hierfür der „normale Fahrkarten“ Preis berechnet wird.

OR/in Jaenisch weist darauf hin, dass dies von der Stadt bezuschusst wird.

Herr Droll geht auf den Beschlussvorschlag ein und erklärt die vorgeschlagenen Maßnahmen, die zum Fahrplanwechsel im Sommer 2016 eingeführt werden sollen.

OR Reinacher bittet um Auskunft, ob der Fahrplan mit dem S-Bahn Fahrplan abgestimmt wurde.

Herr Droll erklärt, dass bei der Planung genügend Übergangszeit zwischen Bus-/ und Bahn eingeplant wurde.

Er setzt in Kenntnis, dass für die Ortsteile eine neue Linie „Linie 10“ eingerichtet wird, die nacheinander innerhalb 1 Stunde 3 Schleifen befährt. Die neue Ortsbuslinie soll die Wohngebiete in Hauingen Nord, die Gustav-Winkler-Siedlung und den Bühl in Brombach, sowie Haagen anbinden. Die 1. Schleife führt nach Hauingen, die 2. Schleife führt durch das Gebiet Brombach und die 3. Schleife führt nach Haagen und von dort aus wieder zurück zum Bahnhof in Brombach.

Herr Droll erklärt, dass die einzige Unsicherheit darin besteht, ob das Budget i.H.v. 280.000,00 € ausreichend ist. Evtl. wird daher zuerst in einer Testphase mit dem AST gestartet. Er ist der Meinung, dass man eine Dauer von 2-3 Jahren einplanen muss, bis es sich eingespielt hat.

Die Vorsitzende begrüßt die Anbindung des Bühls und der Gustav-Winkler-Siedlung sehr, erklärt aber auch, dass hier bereits ein AST möglich war und es von den Bürgern leider nicht angenommen wurde.

OR Piorr hofft, dass es nach dem Probelauf weiter läuft.

Herr Droll gibt an, dass der Bedarf vorhanden ist.

OR/in Jaenisch hält es für wichtig, dass Herr Droll dieses Vorhaben besonders bei der AWO, kath. Altenwerk und dem Frauenverein vorstellt.

OR Schmolinske erkundigt sich, ob der Bus dann nur stündlich verkehrt.

Herr Droll gibt Auskunft, dass es sich bei der „Linie 10“ um eine zusätzliche Linie handelt.

OR Bürgelin regt an, dass man die Sportstätten im Grütt auch mit in die Planung mit aufnehmen soll. Besonders abends und an den Wochenenden ist es für die Jugendlichen und Kinder schwierig das Grütt zu erreichen.

Herr Droll nimmt diese Anregung gerne mit auf.

OR/in Jaenisch bemängelt das Parkleitsystem in Lörrach.

Herr Droll informiert, dass das Konzept des Parkleitsystems nächstes Jahr neu überarbeitet werden soll. Die Parkgebühren sollen in diesem Zusammenhang erhöht werden.

OR Piorr setzt in diesem Zusammenhang in Kenntnis, dass bei der Rathaus-Tiefgarage nur ein zeitlich begrenztes parken möglich und bei Überschreitung ein Nachlösen nötig ist. Er regt eine Angleichung, wie bei den anderen Parkhäusern, an. Auch moniert er den z.Zt. angewendeten CHF-Umrechnungskurs.

Herr Droll erklärt, dass für nächstes Jahr Änderungen anstehen und er bzgl. des Umrechnungskurses nachfragt.

Herr Reinacher ist von 20.46 – 20.50 Uhr abwesend.

OR Weber fügt hinzu, dass bei Wegfall des MMZ-Geländes als Parkplatz, weitere Parkmöglichkeiten fehlen.

OR Ehret erklärt, dass es von Seiten der Bevölkerung vereinzelt berichtet wird, dass Schüler keinen Platz mehr im Bus (besonders morgens) bekommen habe. Er erkundigt sich, ob die Möglichkeit eines zusätzlichen Buses für die Schülerbeförderung während der Stoßzeiten besteht. Des Weiteren bittet er um Auskunft, ob mit der Einführung eines „Nachtzugs“ gerechnet werden kann.

Herr Droll gibt an, dass die Busfahrer angewiesen sind alle Schüler mitzunehmen. Konkrete Probleme sollten zeitnah gemeldet werden, damit gehandelt werden kann. Auf die Einführung eines Nachtzugs hat er keinen Einfluss.

Die Vorsitzende bewertet die Neuerungen/Änderungen als positiv und hofft auf einen guten Verlauf.

Ergänzend informiert Herr Droll, dass bezüglich der Frage nach einem Wartehäuschen an der Bushaltestelle „Römerstraße“ Zählungen bei den Fahrten zum Bühl durchgeführt werden, um den Bedarf zu ermitteln.

OR Piorr bring die Haltestelle vor der Metzgerei Hug in Erinnerung.

Die Vorsitzende erklärt, dass es sich hier um die Buslinie zum Feldberg handelt und dieses Busunternehmen zustimmen muss, ob die Haltestelle in Parkplätze umfunktioniert werden kann.

OR Jaenisch informiert, dass bei der Haltestelle „Grabenstraße“ in Lörrach keine Unterstehmöglichkeit bei schlechtem Wetter besteht.

Herr Droll verspricht dies zu überprüfen

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass jeglicher Art von Anregungen und Probleme bezüglich der Buslinien zeitnah mit genauer Zeit-/ und Ortangaben mitgeteilt werden sollen, damit diese zur Bearbeitung weitergeleitet werden.

Danach wird folgendem Beschlussvorschlag:

- 1) Der geänderten Linienführung der Linie 8 Obertülingen - Hünenberg – DHBW wird zugestimmt.
- 2) Der Einführung der Linie 9 Salzert - Bahnhof Stetten wird zugestimmt.
- 3) Der Einführung der Ortsbuslinie 10 Hauingen - Brombach - Haagen wird zugestimmt.
- 4) Die Konzessionen für die neuen Linien werden beantragt.
- 5) Die Stadtwerke werden beauftragt, mit der SWEG die Angebotsergänzungen vertraglich zu fixieren und die Vergabe der Leistungen vorzubereiten.
- 6) Die Stadtwerke werden beauftragt mit dem Betreiber des AST die Angebotsergänzungen vertraglich zu fixieren und die Vergabe vorzubereiten.

einstimmig zugestimmt.

Herr Droll verlässt um 21.00 Uhr die Sitzung.

TOP 7

Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse und sonstige Bekanntgaben

7.1 Termine

Die Vorsitzende gibt dem Ortschaftsrat die Einladung für nachstehende Termine weiter:

- 29. November, 17.00 Uhr Einladung des Gemeindecindergartens zur Adventsfeier in der Aula der Hellbergschule
- 05. Dezember, 20.00 Uhr Einladung zum Jahreskonzert des Musikverein Brombach
- 12./13. Dezember Brombacher Weihnachtsmarkt / Erinnerung zur Spendenabgabe für die Tombola des Fördervereins Sporthalle Brombach

7.2 Bekanntgaben

Die Vorsitzende weist auf das am Platz befindliche Antwortschreiben von Herrn Fischer bzgl. der Anfragen in der letzten OR-Sitzung.

TOP 8

Allgemeine Anfragen

OR Piorr erkundigt sich, ob die Sanierung des Dachs der Hellbergschule abgeschlossen ist. Sollte dies der Fall sein, möchte er er Einsicht in die Abrechnung erhalten.

OR Meier informiert, dass in der Fuchsgasse bei der Erneuerung des Grabens auf der linken Seite in Höhe „Villa Belchenblick“ das Abwasser auf die Straße läuft und bei Kälte gefriert.

OR Reinacher möchte wissen, wie lange die Fuchsgasse noch gesperrt ist.

OR Bürgelin gibt Auskunft, dass mehrere Baustopps stattgefunden haben und jetzt gearbeitet wird.

Die Vorsitzende erkundigt sich beim zuständigen Fachbereich.

TOP 9

Fragestunde der Bürger

Entfällt.

TOP 10

Offenlegungen

Der Ortschaftsrat nimmt von nachstehender Offenlegung Kenntnis:

10.1 Niederschrift über die öffentliche Ortschaftsratssitzung am 27. Oktober 2015.

Zur Beurkundung

Die Vorsitzende:

Urkundspersonen:

Schriftführung: